



Für die richtige Montage von Rinnenhaltern sind einige Vorgaben zu beachten.

Foto: DDH

## ENTWÄSSERUNG

Dirk Lefringhausen

# Befestigung neu gedacht

Mit der Überarbeitung der „Fachregel für Metallarbeiten im Dachdeckerhandwerk“ hielten auch die Vorgaben für die Befestigung von Rinnenhaltern offiziell im Regelwerk Einzug. Demnach ist für die Befestigung in Holzunterkonstruktionen die DIN EN 1995 (Eurocode 5) unbedingt zu beachten.

**E**in Blick in die Praxis jedoch zeigt, dass bei der Montage von Dachrinnenhaltern das „Althergebrachte“ dem Regelwerk nicht immer vollständig entspricht. Vor allem bei der Montage auf Dachlatten und Traufbohlen ist es oft schwierig die Regelvorgaben einzuhalten.

### Zu beachten

Bei der Befestigung der Rinnenhalter müssen die Mindestdicken der Unterkonstruktionen bei Holz 24 mm, bei Holzwerkstoffen 22 mm und bei Scha-

lungsbrettern sieben Mal dem Durchmesser der Verbindungsmittel (zum Beispiel Schrauben, Nägeln, Klammern) entsprechen. Eine Befestigung soll nach EN 1995-1-1 (Eurocode 5) unter Einhaltung der Randabstände grundsätzlich mit mindestens zwei Verbindungsmitteln erfolgen. Dies ist in der Praxis – je nach Rinnenhalter – oft nur mit Bohrung zusätzlicher Löcher in den Rinnenhalter bzw. mit Fixierung der Halter im nicht zugelassenen Randbereich der Unterkonstruktion möglich. Das Ergebnis ist häufig eine Montage von Dachrinnen,

die einer Prüfung durch einen Gutachter nicht standhalten würde.

### Variabel und konform

Neuere Rinnenhalterentwicklungen haben den Fachregeln bereits Rechnung getragen und bieten mit vier optimierten Lochungen deutlich variabelere und vor allem regelkonforme Montagemöglichkeiten. Durch eine höhere Anzahl von Befestigungslöchern bleibt man bei der Montage zum Beispiel auf einer Standardtrauf-/keilbohle mit zwei Schrauben/Nägeln bis zu einem Gefälle

## **i** FACHREGEL

Rinnenhalter müssen der DIN EN 1462 entsprechen. Diese sieht in Bezug auf die Tragfähigkeit die folgenden Klassen vor:

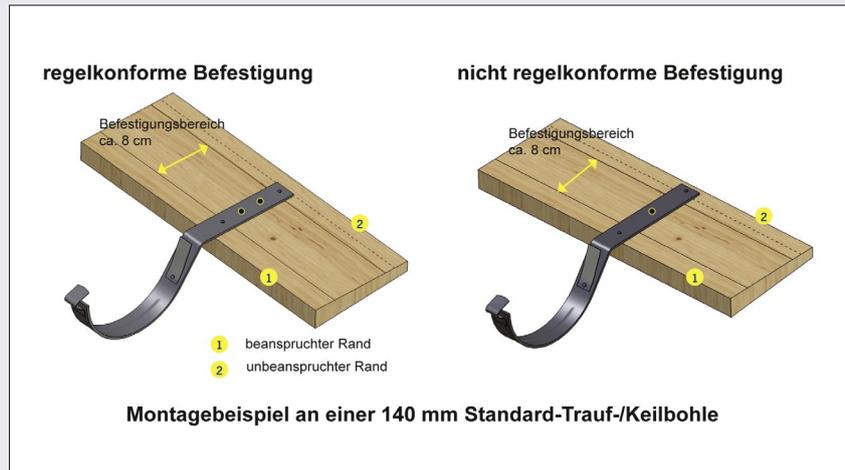
- H für hohe Belastung (Prüflast 750 N, maximal bleibende Verformung  $\leq 5$  mm)
- L für leichte Belastung (Prüflast 500 N, maximal bleibende Verformung  $\leq 5$  mm)
- O für Dachrinnen mit oberer Öffnungsweite unter 80 mm

Für Deutschland werden für Rinnenhalter die Klassen der Tragfähigkeit H und L und im Korrosionsschutz die Klasse A gefordert.

Die Rinnenhalter werden mit mindestens zwei geeigneten korrosionsgeschützten Nägeln/Schrauben in den Dachsparren/Traubohlen befestigt. Andere Rinnenhalterbefestigungen, zum Beispiel Schienenhalter, Stirnbretthalter, sind ebenfalls möglich.

Die Bemessung und der Abstand der Rinnenhalter sind Anhang II, Technische Hinweise, zu entnehmen.

Rinnenhalter sind im Deckbereich bündig einzulassen und versenkt zu befestigen. Wenn aufgrund der Deckungsart das Einlassen der Rinnenhalter nicht



erforderlich ist, kann hierauf verzichtet werden. Rinnenhalter von halbrunden Rinnen sollen einen lochfreien Bereich „X“ von circa 125 mm zwischen Hinterkante der eingelegten Rinne und dem ersten Befestigungsloch haben. Andere lochfreie Bereiche sind regional- und anwendungsbedingt möglich. Im Lochbereich sollte keine Biegung der Rinnenhalter erfolgen. Oberhalb des Randes des obersten Befestigungsloches soll mindestens Rinnenhaltermaterial vom Maß „Y“ zur Verfügung stehen.

$$Y \geq S_2 \text{ (Materialdicke)}, Y \geq 5 \text{ mm}$$

Für die Befestigung in Holzunterkonstruktion ist die DIN EN 1995 zu be-

achten. Der lochfreie Bereich des Rinnenhalters dient der Einhaltung erforderlicher Randabstände der Befestigungsmittel. Bei der Befestigung der Rinnenhalter müssen die Mindestholzdicken

- bei Holz: 24 mm
- bei Holzwerkstoffen: 22 mm
- bei Schalungsbrettern:  $7 \cdot d$  (d: Durchmesser des Verbindungsmittels)

sowie die Mindesteindringtiefen

- bei glattschaftigen Nägeln und Klammern:  $12 \cdot d$
- bei profilierte Nägeln (Rillennägel):  $8 \cdot d$
- bei Schrauben:  $6 \cdot d$  berücksichtigt werden.

von circa 60 mm stets im regelkonformen Befestigungsbereich. Dazu müssen die geforderten Mindesteindringtiefen der Befestigungsmittel berücksichtigt werden.

Nach Ermittlung von Beanspruchungsreihen durch Prüflasten und Rinnenhalterabstände können die Nennmaße aus der Tabelle in der Fachregel herausgelesen werden. //



**Autor**  
Dipl.-Kfm. Dirk Lefringhausen ist geschäftsführender Gesellschafter der Gust. Overhoff GmbH & Co. KG.

## **i** FACHREGEL

Werkstoffzuordnung bei Dachrinnen, Rinnenhaltern und Befestigungsmitteln

Dachrinne/ Regenfallrohr	Rinnenhalter/ Rohrschelle	Befestigungsmittel
verzinkter Stahl	feuerverzinkter Stahl	St/S.S
Aluminium	feuerverzinkter Stahl, Aluminium	St/S.S
Titanzink	feuerverzinkter Stahl, feuerverzinkter Stahl mit Zink ummantelt	St/S.S
Kupfer	Kupfer, verzinkter Stahl mit Kupfer ummantelt	Cu/St <sup>1)</sup> /S.S
Edelstahl	Edelstahl, feuerverzinkter Stahl mit Edelstahl ummantelt, feuerverzinkter Stahl	Cu/St <sup>1)</sup> /S.S
Kunststoff	feuerverzinkter Stahl, feuerverzinkter Stahl mit Kunststoffbeschichtung	St/S.S

<sup>1)</sup> verzinkter Stahl (VSt) bei ummantelten Rinnenhaltern (Halter aus St)